

NACHRICHTEN

Panflötenkonzert des Liechtensteinischen Panflötenchors

ESCHEN – Mit bekannten und traditionellen Advents- und Weihnachtsmelodien führt der Liechtensteinische Panflötenchor, unter der Leitung von Robert Schumacher, am 14. Dezember 2003, um 16.30 Uhr in der Kirche St. Martin in Eschen ein Panflötenkonzert auf. Überall, wo der Liechtensteinische Panflötenchor auftritt, sind die Kirchen und Konzertsäle überfüllt. Er löst bei jedem Konzert helle Begeisterung im Publikum aus. Am Sonntag, den 14. Dezember, um 16.30 Uhr konzertiert der Liechtensteinische Panflötenchor in der Kirche St. Martin in Eschen. Dabei werden Werke aus der Klassik, Gospel und Soul sowie traditionelle und bekannte Melodien aus der Advents- und Weihnachtszeit wiedergegeben. Dieses Konzert kann für die ganze Familie zum Genuss werden (Kollekte).

Der Liechtensteinische Panflötenchor wurde 1981 vom bekannten Panflötenspieler Robert Schumacher aus Mauren gegründet. Schon damals entlockten sechzehn Jugendliche, im Alter von zwölf bis sechzehn Jahren, ihren Panflöten ein harmonisches Zusammenspiel auf höchster Stufe. In der Zwischenzeit ist der Panflötenchor auf über 80 aktive Musizierende aller Altersstufen angestiegen. Das jüngste Mitglied ist elf, das älteste 78 Jahre alt (das Erlernen des Panflötenspiels ist fast in jedem Alter möglich). Die Panflötisten und -flötistinnen stammen aus dem Fürstentum Liechtenstein, der Ostschweiz und dem Vorarlberg. Begleitet wird der Chor an den Tasteninstrumenten von Peter Meier aus Eschen.

Mit viel Freude und Engagement wurden bisher fünf Tonträger aufgenommen. Der sechste Tonträger erscheint, mit Advents- und Weihnachtsmelodien, in diesem Jahr. Es fanden auch verschiedene Fernseh- und Radioauftritte statt. Unvergesslich ist die Argentinienreise von 1996 anlässlich eines Musikwettbewerbes, die Reise nach Schweden 1999, wo sich junge Volksmusiker/-innen aus dem ganzen Norden für ein gemeinsames Konzert trafen, das Adventskonzert in Leipzig 2000, das Jubiläumskonzert in der Pfarrkirche in Schaan 2001, wobei 120 Panflötisten und -flötistinnen den Abschluss gemeinsam spielten und die zwei Konzerte in Niedermoos bei Frankfurt anlässlich der Niedermooser-Organkonzerte 2002.

Der Live-Fernsehauftritt am 7. Juli dieses Jahres, in der Sendung «Bsuch in ...», war ein weiterer Höhepunkt des Chores.

Aktivitäten des Liechtensteinischen Panflötenchores

Beeindruckende Erlebnisse für den Panflötenchor sind die Advents- und Weihnachtskonzerte, welche mit ihrer festlichen Musik die Zuhörer/-innen begeistern und auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Der Liechtensteinische Panflötenchor führt jedes Jahr drei bis vier Konzerte auf. Dazu gehört das zur Tradition gewordene Wohltätigkeitskonzert, welches dieses Jahr in Speicher AR zu Gunsten der Autismushilfe Ostschweiz aufgeführt wird.

Weitere Konzerte 2003

13. Dezember, Speicher/AR um 19 Uhr in der evangelischen Kirche (Wohltätigkeitskonzert); 20. Dezember, Chur/GR um 20 Uhr in der Kirche Heiligkreuz; 21. Dezember, Oberriet/SG um 17 Uhr in der katholischen Kirche.

Jugendmusik Triesenberg

TRIESENBERG – Die Jugendkapelle Triesenberg unter der Leitung von Klaus Fend wird heute um 19.15 Uhr im Gottesdienst mitwirken. Die Jungmusikanten haben sich auf dieses Konzert gut vorbereitet. Es würde sie freuen, wenn viele diesem Gottesdienst in der Pfarrkirche beiwohnen würden. Die Jugendmusik versucht mit diesem Konzert die Einwohnerschaft von Triesenberg auf Weihnachten einzustimmen.

Also liebe Triesenbergerinnen und Triesenberger, auf zu den Jungmusikanten und lassen Sie sich von den Klängen der Jugendkapelle berieseln.

Selten gespielte Werke

Vortrag und Kirchenkonzert der Internationalen Rheinberger Gesellschaft

VADUZ – Im Rahmen der Rheinberger-Festtage, veranstaltet von der Internationalen Josef Gabriel Rheinberger Gesellschaft, hielt Barbara Mohn einen Vortrag und in der Pfarrkirche St. Florin fand ein Rheinberger-Konzert statt mit z. T. bisher nicht oder sehr selten gespielten Werken.

• Gerolf Hauser

Barbara Mohn, Leiterin der Editionsstelle der Rheinberger-Gesamtausgabe beim Carus Verlag, Stuttgart, referierte über Fragen und Erfolge bei der Herausgabe der Gesamtausgabe. Schon der Titel ihres Vortrags, «Auf Schatzsuche und Fehlerteufeljagd», machte neugierig auf die verlegerische Tätigkeit.

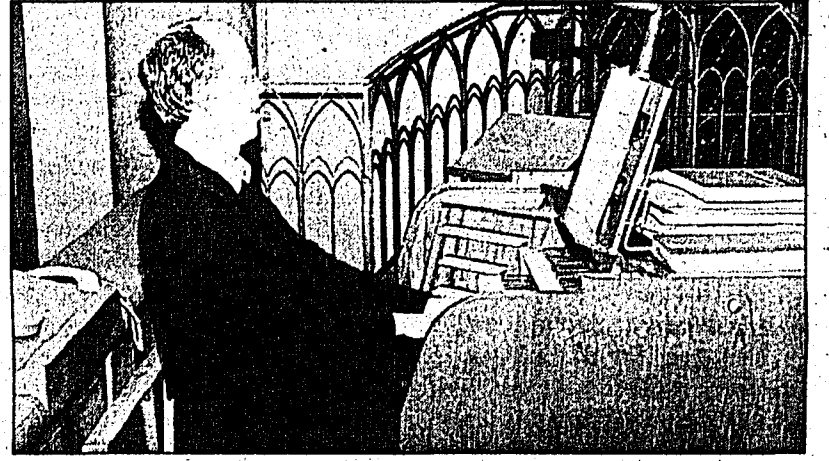
Schönheit der Werke

Anhand konkreter Beispiele konnte sie aufzeigen, «warum wir uns bei unserer Arbeit manchmal wie Detektive fühlen». So war es z. B. gelungen, Rheinbergers allerletztes Werk, die Messe in a-Moll, die als unvollendet gilt und von einem Rheinberger-Schüler, Louis Coerne, vollendet wurde, zu vervollständigen. Denn die «Schatzsuche» ergab, dass Rheinberger in einem seiner Notizbücher diese Messe weiter komponiert hatte. Im Anschluss gab es in der Pfarrkirche zu St. Florin, Vaduz ein Kirchenkonzert mit Rheinberger-Werken, geboten von Thomas Nipp, Maciej Zborowski, dem Kirchenchor zu St. Florin unter der Leitung von William Maxfield und den Sängern und Sängerinnen Cornelia Rheinberger, Ingrid Amann, Karl Jerolitsch und Christian Büchel. Thomas Nipp arbeitete in der Orgelsonate Nr. 19, g-



Barbara Mohn, Leiterin der Editionsstelle der Rheinberger-Gesamtausgabe beim Carus Verlag, referierte über Fragen und Erfolge bei der Herausgabe der Gesamtausgabe.

Moll, grossartig die Wechsel heraus zwischen mächtigen Akkordtürmen und zarten, melodiosen Partien. Cornelia Rheinberger (Sopran) und Ingrid Amann (Alt), an der Orgel begleitet von Thomas Nipp, sangen vier Hymnen, von denen die Nr. 4 für Alt und Orgel und die Nr. 5 für Sopran, Alt und Orgel besonders eindrucksvoll erklangen. Der Kirchenchor zu St. Florin (an der Orgel begleitet von Maciej Zborowski) zeigte, geleitet von William Maxfield, bei zwei Motetten und der Vesper in Es-Dur mit sauberer Stimmführung und einfühlsamer Dynamik die Schönheit dieser Werke.



Thomas Nipp arbeitete in der Orgelsonate Nr. 19, g-Moll, grossartig die Wechsel heraus zwischen mächtigen Akkordtürmen und zarten, melodiosen Partien.

Schöne Kinderstimmen

Zum 1. Advent – Gemeinsames Konzert der Balzner Singjugend

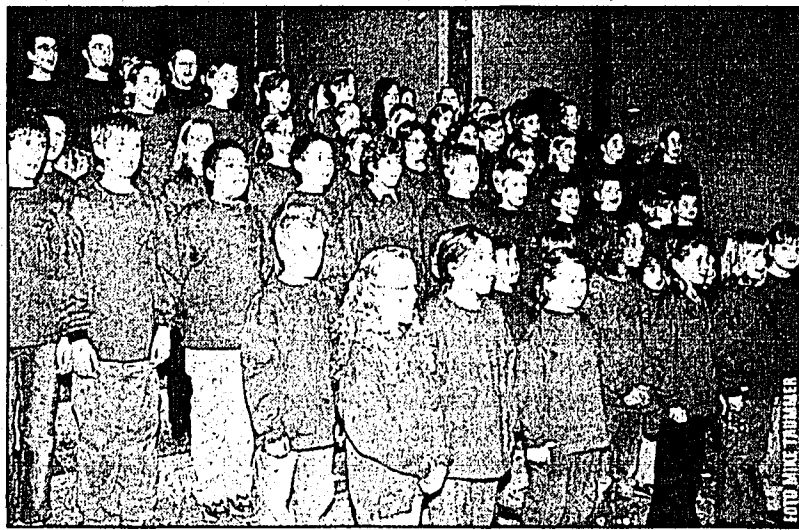
BALZERS – Am Sonntagabend lud die Balzner Singjugend zum diesjährigen Jahreskonzert – und zahlreiche Besucher folgten gerne dieser Einladung. Der lang anhaltende Applaus am Schluss des Konzertes war wohl als Dank und Anerkennung für die überwiegend sehr erfreulichen Darbietungen der ca. 70 jugendlichen Sängerinnen und Sänger zu werten.

• Marlen Frick-Eberle

Die Präsidentin Beate Nipp brachte in ihrer kurzen Ansprache ihre Freude über den zahlreichen Besuch zum Ausdruck und fand Worte des Dankes für all jene, welche in zahlreichen Proben viel Zeit in die Arbeit mit den Balzner Kinder- und Jugendchören investieren und es letztlich ermöglichen, solche gemeinsamen Auftritte zu verwirklichen.

Rund 70 begeisterte junge Sänger/-innen

Mit viel Begeisterung und Freude am Singen waren sie alle dabei, von den Kleinsten der Singschule bis zu den etwas älteren Jugendlichen des von Arte-Chores. Die Balzner Singjugend setzt sich aus folgenden Chören zusammen: die Singschule, Leitung Corinne Grendelmeier-Nipp; die Balzner Singbuben, Leitung Regula Gschwend;



Die Balzner Singjugend gab gestern Abend in der Pfarrkirche Balzers das diesjährige Kirchenkonzert.

der Balzner Mädchenchor, Leitung Corinne Grendelmeier-Nipp; und der vonArte-Chor, unter der Leitung von Mark B. Lay.

Das Konzert eröffnete die Singschule, begleitet an der Orgel von Regula Gschwend, mit vier einstimmigen und auffallend sauber vorgetragenen Adventsliedern. Die Balzner Singbuben, obwohl in letzter Zeit leicht verstärkt, könnten noch einige tragende Stimmen gebrauchen, gefielen aber mit ihren vier rhythmisch und auswendig vorgetragenen Liedern recht gut. Einfühlsam an der Orgel begleitet durch Corinne Grendelmeier-Nipp. Schön intoniert und gut harmonisierend im Chorklang dann die weite-

ren zwei Darbietungen der Buben, Mädchen und der Singschule mit Orgelbegleitung.

Als Höhepunkt des Abends können sicherlich die fünf Lieder, vorgetragen vom Mädchenchor, gewertet werden. Die reinen Sopranstimmen kamen besonders gut beim A-capella-Vortrag «Laudate dominum» zur Geltung, um nur einen besonders hervorzuheben und ohne die Leistung der übrigen Mitwirkenden schmälern zu wollen.

Bevor der krönende Abschluss mit den vereinten Chören mit «Amen» im Kirchenschiff verklang, gab der vonArte-Chor in bekannt gekannter Manier fünf Lieder in englischer Sprache, teils mit Gitarre-Begleitung, zum Besten. Bei einem wärmenden Tee auf dem Kirchenplatz war man sich einig, dass sich das «singende Dorf», wie Balzers auch genannt wird, auch in Zukunft über guten Sänger/-innen-Nachwuchs keine Sorgen machen muss.

ANZEIGE

Römer
in Vaduz?
Woche der offenen Tür
30.11. - 5.12.2003
Eintritt gratis!

Liechtensteinisches Landesmuseum